



Volksaufstand im Juni 1953

Die Forderungen der Aufständischen

Während des Volksaufstands im Juni 1953 erhoben Demonstrierende aus allen Regionen der DDR verschiedene Forderungen. In diesem Arbeitsblatt werden vier Beispiele gezeigt.

Lesen Sie die genannten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge. Sie können die Aufgaben in Ihrer Gruppe aufteilen.

Arbeitsaufträge

1

Dokument 1: Telegramm des Streikkomitees Bitterfeld an die DDR-Regierung

Das Streikkomitee des Kreises Bitterfeld schickt am 17. Juni 1953 ein Telegramm mit Forderungen an die DDR-Regierung.

Wählen Sie aus den zehn Forderungen mindestens eine politische, eine wirtschaftliche und eine weitere Forderung aus und erläutern Sie diese.

Ordnen Sie in den historischen Zusammenhang ein, warum das Streikkomitee die damals schnellste schriftliche Form der Kommunikation – ein Telegramm – gewählt hat.

2

Dokument 2: Zettel mit Forderungen, Suhl,

Dokument 3: Zettel mit regimekritischer Losung, Güstrow

Im Sommer 1953 stellt das Ministerium für Staatssicherheit in Suhl und in Güstrow Zettel mit Forderungen sicher.

Beschreiben Sie die Erscheinungsform der beiden Schriftstücke.

Arbeiten Sie aus dem Geschriebenen heraus, an wen sich die Zettel richten.

Benennen Sie die Forderungen, die in den beiden Dokumenten gestellt werden.

Die Stasi hat beide Schriftstücke aufgehoben. Analysieren Sie die Hinweise auf die Urheber, die aus Form, Rechtschreibung und Wortwahl der Zettel herausgelesen werden können.

3

Dokument 4: Abschrift eines Briefes von Delegierten aus Dresdner Industriebetrieben

Streikende Arbeiterinnen und Arbeiter aus Dresdner Industriebetrieben formulieren am 18. Juni 1953 in einem Brief ihre Forderungen an das SED-Regime.

Wählen Sie aus den sieben Forderungen mindestens eine politische, eine wirtschaftliche und eine weitere Forderung aus und erläutern Sie diese.

Am Ende der Abschrift notiert die Stasi alle leserlichen Unterschriften. Stellen Sie Hypothesen auf, warum die Stasi so vorgeht. Begründen Sie Ihre Annahmen.

Präsentation

Tragen Sie Ihre Ergebnisse in Ihrer Gruppe zusammen. Erarbeiten Sie gemeinsam eine Präsentation für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Erstellen Sie hierfür eine Tabelle, in der Sie die politischen, wirtschaftlichen und weiteren Forderungen auflisten, die Sie herausgearbeitet haben.

Dokument 1: Telegramm des Streikkomitees Bitterfeld an die DDR-Regierung

№: 88 **Telegramm Deutsche Post** *134*

2288 BITTERFELD 127 17 1450 = *Halle*

AN DIE REGIERUNG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK BERLIN = *13.7.53* *DEUTSCHE*

Aufgenommen
 Tag Monat Jahr Zeit
VL 53 15 53

Haupttelegraphenamt
 Berlin

18 JUNI 1953

Leipzig? *145*

DIE WERKTAETIGEN DES KREISES BITTERFELD FORDERN :

1. SOFORTIGER RUECKTRITT DER REGIERUNG DIE DURCH WAHLMANOEVER AN DIE MACHT GEKOMMEN IST
2. EINSETZUNG EINER PROVISORISCHEN DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REGIERUNG
3. FREIE DEMOKRATISCHE GEHEIME UND DIREKTE WAHLEN IN 4 MONATEN
4. ZURUECKZIEHUNG DER DEUTSCHEN POLIZEI VON DEN ZONENGRENZEN UND SOFORTIGER DURCHGANG FUER ALLE DEUTSCHEN
5. SOFORTIGE FREILASSUNG DER POLITISCHEN HAEFTLICHE (KIRCHE, WELTLICHE ANSCHAUUNG SOGENANNT WIRTSCHAFTSVERBRECHER) UND RUECKKEHR ALLER GEFANGEN AUS ALLER

Telegramm Deutsche Post *135*

Aufgenommen
 Tag Monat Jahr Zeit
17.10.53 15 53

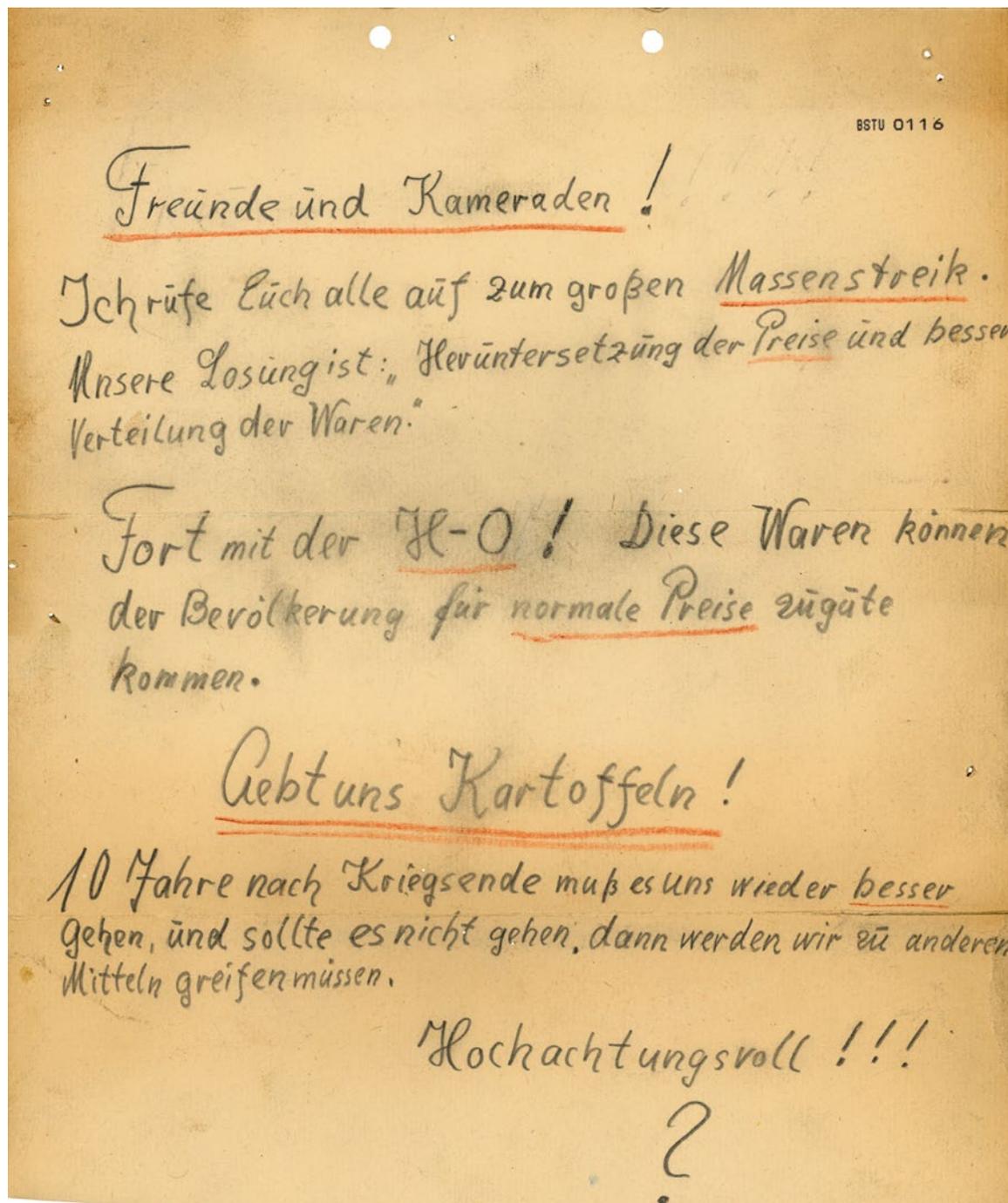
Haupttelegraphenamt
 Berlin

Regierung
Berlin

WELT 6. SOFORTIE NORMALISIERUNG DES LEBENSSTANDARDS OHNE LOZNSENKUNG

7. ZULASSUNG ALLER GROSSEN DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN PARTEIEN WESTDEUTSCHLANDS IN UNSERER ZONE
8. KEINE REPRaesALIEN GEGEN DIE STREIKENDEN
9. SOFORTIGE ABSCHAFFUNG DER SOGENANNTEN VLKSARMEE
10. ZULASSUNG DER DELEGATION AUS DER OSTZONE DIE EINE DER WESTDEUTSCHEN PARTEIEN GRUENDEN WOLLEN = DAS STREIKKOMITEE DES KREISES BITTERFELD +

1. 2. 3. 4 4 5 6 7 8 9 10. + 1540 + HTA C 187 Dln A

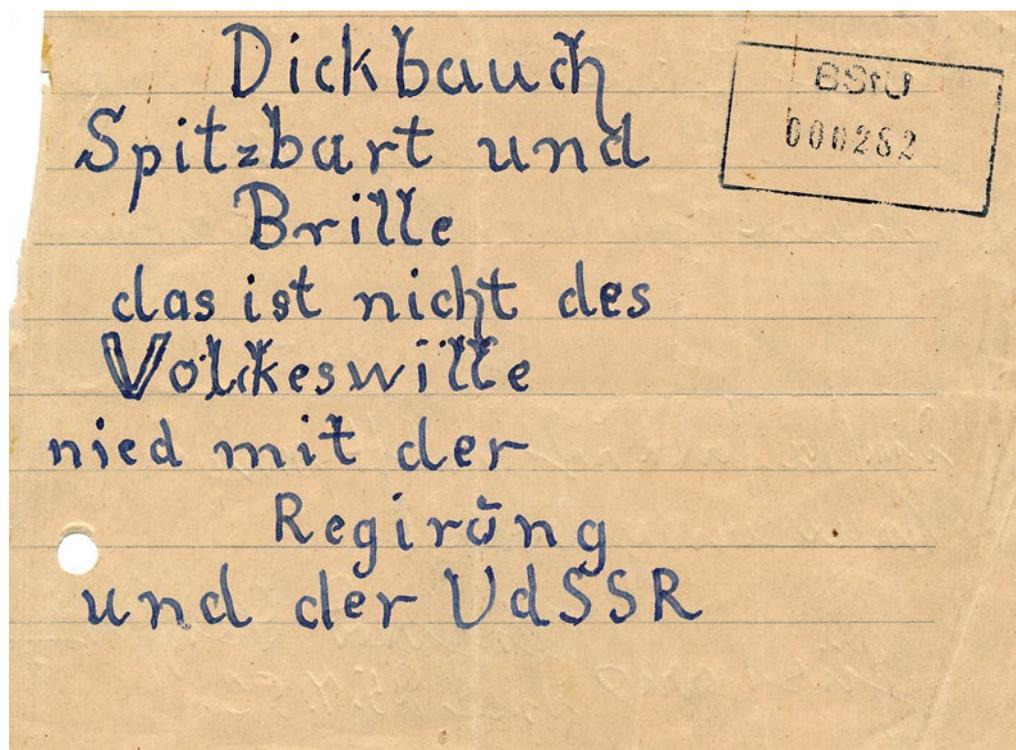


BArch, MfS, BV Suhl, KD Ilmenau, Nr. 2786, Bl. 116

Glossar:

HO: Handelsorganisation, staatliches Einzelhandels-
unternehmen der DDR

Dokument 3: Zettel mit regimekritischer Losung, Güstrow



BArch, MfS, BV Schwerin, AU, Nr. 92/53, Bl. 282

Abkürzung:

UdSSR: Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Sowjetunion

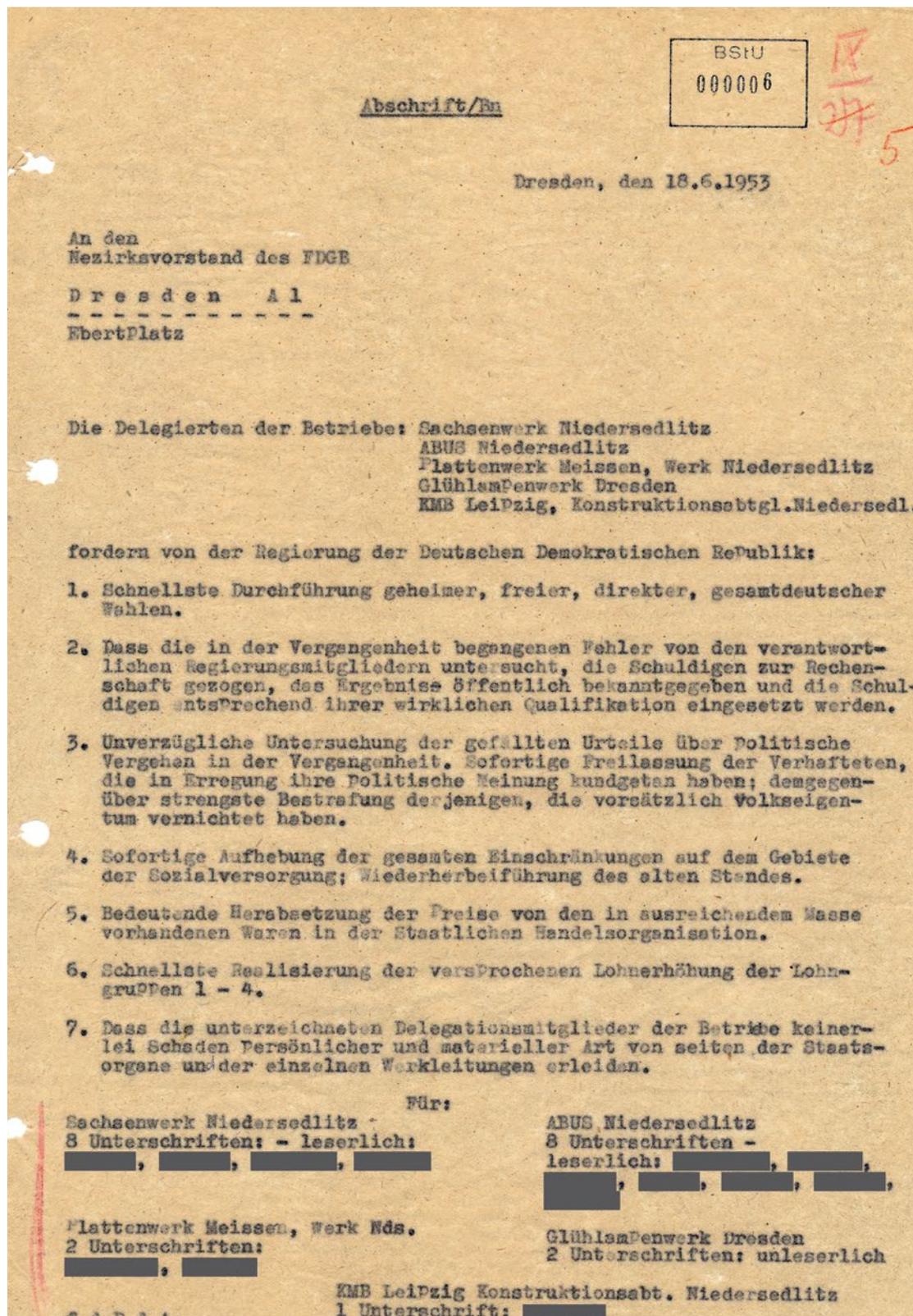
Glossar:

Brille: abschätzig Bezeichnung für Otto Grotewohl, 1949–1964 Ministerpräsident der DDR

Dickbauch: abschätzig Bezeichnung für Wilhelm Pieck, 1949–1960 Präsident der DDR

Spitzbart: abschätzig Bezeichnung für Walter Ulbricht, 1950–1971 faktisch Parteivorsitzender der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED)

Dokument 4: Abschrift eines Briefes von Delegierten aus Dresdner Industriebetrieben



BArch, MfS, BV Dresden, AU, Nr. 102/53, Bl. 6

Abkürzungen:

ABUS: staatlicher Betrieb für Ausrüstungen für Bergbau und Schwerindustrie
FDGB: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Einheitsgewerkschaft in der DDR

Glossar:

Handelsorganisation: staatliches Einzelhandelsunternehmen der DDR